



**Rolf Höfert**  
Geschäftsführer des  
Deutschen Pflegeverbandes (DPV)

## Editorial

### Politik hat verstanden?!

Wir starten in einen diskussionsreichen Herbst zur Situation und Verbesserung der Pflege in Deutschland. Im Juli wurde gleich von drei Ministerien gemeinsam die Konzentrierte Aktion Pflege einberufen, in der die thematischen Bearbeitungsschritte für die nächsten zwölf Monate vereinbart wurden. Solche „konzentrierten Aktionen“ wären sicherlich flankierend auch auf Länderebene und in den Kommunen dringend zu empfehlen. Mit dem im Juli vorgelegten und erörterten Pflegepersonalstärkungsgesetz werden wesentliche Ansätze zur Verbesserung der Personalsituation in Krankenhäusern und stationären Einrichtungen angedacht. Die verabschiedete Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflege zeigt wesentliche Fissuren für die Qualifikation in der Altenpflege.

Schauen wir, wie Gesundheitsminister Jens Spahn den Fachkräftemangel mit Kolleginnen und Kollegen aus Albanien und dem Kosovo und der Pflegebeauftragte der Bundesregierung Andreas Westerfellhaus die Bindung und Rückgewinnung von Mitarbeitern in der Pflege durch Geldprämien verbessern werden. Selbst Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich nach ihrem Besuch eines Pflegeheims Spahns Aussage „Politik hat verstanden!“ angeschlossen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



**Rolf Höfert**  
Geschäftsführer



## Bekanntmachung

### Datenschutz

Auf Seite 5 finden Sie die datenschutzrechtlichen Informationen an die Mitglieder des DPV (Informationspflicht nach Art. 13 DSGVO).

### Mitgliederversammlung

Am 13. November 2018 (11.00–15.00 Uhr) findet die Mitgliederversammlung des DPV in der Neanderklinik Harztor GmbH in Harztor/Ilfeld statt. Der Anmeldungsbogen und die Tagesordnung werden in der nächsten Ausgabe der PflegeKonkret veröffentlicht.

## Inhalt

- 1 • Bekanntmachungen
- 2 • Konzentrierte Aktion Pflege gestartet
- 3 • Personaluntergrenzen:  
Inkrafttreten verhindern
  - Kritik an neuer Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
- 4 • Neue Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung
  - Kammerversammlung: Niedersachsen hat gewählt
  - Aufruf zur Teilnahme an der Studie „Technik in der Pflege“
- 5 • Datenschutzrechtliche Informationen
- 6 • Update: Im Zeichen der Demenz
  - Digitalisierung dominierte den Hauptstadtkongress
  - Jubilare
- 7 • Veranstaltungen
- 8 • DPV ganz nah

Konzertierte Aktion Pflege gestartet

## Wird sich endlich etwas ändern?

Am 3. Juli 2018 ist die sogenannte „Konzertierte Aktion Pflege“ gestartet; eine gemeinsame Aktion vom Bundesgesundheitsministerium, dem Bundesarbeitsministerium und dem Bundesfamilienministerium. Die Aktion stößt auf viel Zustimmung, wird aber auch als letzte Chance angesehen, um das Pflegesystem noch zu retten. So hat der DPV als Mitglied im Deutschen Pflegerat (DPR) die Initiative begrüßt. Die geplanten Ziele der Regierung überschneiden sich mit unserem gemeinsam erarbeiteten Masterplan für Pflegeberufe.

Die Bundesregierung will die Pflege aufwerten und gezielt gegen den Pflegegenotstand vorgehen. Fünf Arbeitsgruppen sollen dazu innerhalb der nächsten zwölf Monate konkrete Maßnahmen entwickeln. Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU), Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (beide SPD) haben ihre Pläne im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

Nach Angaben des Gesundheitsministers sind hierzulande bis zu 50.000 zusätzliche Pflegefachpersonen nötig (Experten gehen von mindestens doppelt so viel fehlenden Pflegestellen aus). Diese will er unter anderem im Ausland suchen.

Giffey stellte eine Ausbildungs- und Informationsoffensive für Pflegeberufe in Aussicht.

### Offensiv werden

Sie plant unter anderem, Pflegeschulen moderner und digitaler zu machen. Mit einem Beratungsteam von 40 Personen will sie zudem in den kommenden Monaten deutschlandweit Schulen besuchen, um bei Schülern für den Pflegeberuf zu werben.

Ministerkollege Heil ergänzte, es sei mehr Tarifbindung nötig, um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken. Viele Pflegenden arbeiten ohne Tarifvertrag und verdienen entsprechend wenig. Deshalb wolle er

binnen eines Jahres einen allgemeinverbindlichen Flächentarifvertrag in der Branche einführen. Das gehe aber nur mit Arbeitgebern und Gewerkschaften gemeinsam. Für ausländische Bewerber soll es künftig eine halbjährige Aufenthaltserlaubnis für die Jobsuche geben. Eckpunkte für ein entsprechendes Fachkräftezuwanderungsgesetz seien derzeit gemeinsam mit Innenminister Horst Seehofer (CSU) in Arbeit.

### Akteure aus der Pflege bringen sich ein

Neben den drei Ministerien sind insgesamt 43 Verbände und Institutionen in den Arbeitsgruppen vertreten, darunter Akteure aus der Pflege wie Vertreter von Berufs- und Ausbildungsverbänden, aber auch von Gewerkschaften, Arbeitgebern, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden. Die fünf Arbeitsgruppen werden sich mit fünf Themenblöcken beschäftigen:

- Ausbildung und Qualifizierung
- Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung
- Pflegekräfte aus dem Ausland
- Entlohnungsbedingungen in der Pflege.

[www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)



© BMG/Schinkel

(V. l. n. r.): Bundesarbeitsminister Heil, Bundesfamilienministerin Dr. Giffey und Bundesgesundheitsminister Spahn

## Personaluntergrenzen: Inkrafttreten verhindern

(Berlin) DKG und GKV-SV verhandeln seit Mitte 2017 über die Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen. Welche Personalvorgaben in der Pflege künftig im Detail gelten sollen, sollten sie laut gesetzlichen Vorgaben bis zum 30. Juni 2018 vereinbart haben – was nicht gelungen ist. Nun wird eine Ersatzvornahme durch das Bundesgesundheitsministerium (BMG) eingeführt. Der Auftrag, die Personaluntergrenzen zu entwickeln, stammt noch von der vorherigen Regierung. Die neue Große Koalition hat in ihrem Koalitionsvertrag beschlossen, dass künftig die Untergrenzen für alle bettenführenden Stationen gelten sollen.

Bereits Ende Januar wurde ein Zwischenbericht veröffentlicht, der heftige Kritik verursacht hat. Demnach war geplant, Pflegepersonaluntergrenzen auf Grundlage eines sogenannten „Perzentilansatzes“ festzulegen. Außerdem

sollte es drei nach Schweregrad unterschiedlich hohe Untergrenzen geben. Die Unterteilung in Schweregradstufen sollte auf Grundlage einer sogenannten „Pflegebelastung“ erfolgen. Die Untergrenzen sollten in einem ersten Schritt für sechs Fachabteilungen eingeführt werden: Geriatrie, Herzchirurgie, Intensivstationen, Kardiologie, Neurologie und Unfallchirurgie.

Experten halten die avisierten Vereinbarungen für nicht geeignet, die Personalbesetzung im Pflegedienst der Kliniken zu verbessern. Denn eine Festsetzung von Untergrenzen auf dem Niveau der am schlechtesten besetzten Krankenhäuser berge sogar das Risiko einer noch schlechteren Personalausstattung als es heute der Fall ist. Zudem wird den Verlagerungseffekten, z.B. Umbenennung von Stationen, Übertragung von Aufgaben an andere Personalgruppen, nicht vorgebeugt.

Die Linken und Bündnis90/Die Grünen haben Union und SPD bereits aufgefordert, die Verhandlungen abzubrechen. Auch der DPV hat sich ausdrücklich gegen derartige Untergrenzen ausgesprochen. Das Inkrafttreten einer solchen Vereinbarung ist zu verhindern.

---

Deutscher Pflegeverband e.V.

## Kritik an neuer Ausbildungs- und Prüfungsverordnung

(Berlin) Der Bundestag hat am 28. Juni 2018 die von der Bundesregierung vorgelegte Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe auf Empfehlung des Gesundheitsausschusses in geänderter Fassung angenommen. Sie ist der letzte Schritt zur Reform der bisher getrennten Ausbildungsgänge.

In der Anhörung des Gesundheitsausschusses am 25.06.2018 haben viele geladene Experten starke Bedenken an der geplanten Senkung des Kompetenzniveaus in der Altenpflege geäußert. Die Pflegeexpertinnen des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), Ingrid Darmann-Finck und Sabine Muths, die über zweieinhalb Jahre an der Erstellung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung mitgearbeitet haben, haben sich nun vom Verordnungsentwurf distanziert. „Bei den Kompetenzen für die staatliche Prüfung sind für die Altenpflege massive Änderungen vorgenommen worden, ohne dass wir als Expertinnen beteiligt waren“, kritisiert Ingrid

Darmann-Finck. Daraus ergeben sich dramatische Folgen für die Zukunft der Altenpflege: Der Verordnungsentwurf senkt den eigenständigen Altenpflegeabschluss im dritten Ausbildungsjahr auf ein Kompetenzniveau, das nicht mehr dem eines Heilberufes entspricht. Das Niveau läge damit unter dem der heutigen Altenpflegeausbildung. Der Altenpflegeberuf wird dadurch fast zu einem Assistenzberuf degradiert.

### Auch der DPV warnt

So hat der DPV (auch im Namen des DPV) gewarnt, dass dieses Vorgehen nicht zu einer Steigerung der Attraktivität des Berufs führen wird und auch nicht zu einer besseren Bezahlung. Ähnlich äußerte sich die Pflegewissenschaftlerin Barbara Knigge-Demal, die von einem im Berufsverständnis „deutlich abgesenkten Niveau“ sprach und gravierende Auswirkungen auf die Qualität der Versorgung alter Menschen vorher sagte. Auch die kirchlichen Sozialver-

bände Caritas und Diakonie schlossen sich den Bedenken an.

Die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung ergänzt das Pflegeberufegesetz, das bereits im Juli 2017 verkündet wurde und setzt es im Detail um. Die Verordnung regelt beispielsweise Einzelheiten zur Ausbildungsstruktur, den Ausbildungsinhalten, den Prüfungen und der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Ab 2020 sollen alle Pflegeschüler mindestens zwei Jahre lang gemeinsam ausgebildet werden. Im dritten Jahr können sie sich auf Altenpflege oder Kinderkrankenpflege spezialisieren oder die generalistische Ausbildung fortsetzen. Mit dem generalistischen Abschluss stehen ihnen alle Arbeitsbereiche offen. Das Schulgeld wird endgültig überall abgeschafft und eine Ausbildungsvergütung gezahlt. Die Pflegeschulen haben nun anderthalb Jahre Zeit, sich darauf einzustellen.

---

Deutscher Pflegeverband e.V.

## Neue Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung

(Berlin) Das Schulgeld soll (endlich) in allen Bundesländern abgeschafft werden. Die Krankenhäuser, Pflegeheime

und ambulanten Pflegedienste werden verpflichtet, den Auszubildenden eine angemessene Vergütung zu zahlen.

Das sind die wesentlichen Eckpunkte der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung. Der Referentenentwurf wurde am 18. Juni 2018 auf den politischen Weg gebracht. Die Finanzierung der Pflegeausbildung erfolgt zukünftig über Ausgleichsfonds,

die in den Bundesländern einzurichten sind. In diese Fonds zahlen alle Krankenhäuser und alle Pflegeeinrichtungen ein. In geringerem Umfang beteiligen sich die Länder sowie die soziale Pflegeversicherung und die private Pflegepflichtversicherung. Aus den Fonds werden die Ausbildungskosten finanziert und entsprechende Mittel an die ausbildenden Krankenhäuser, Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste ausgezahlt. Auch die Pflegeschulen erhalten Geld aus den Fonds. Die neue Pflegeausbildung startet Anfang 2020.

[www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)

© thinkstockphotos, urfinguss



## Kammerversammlung Niedersachsen hat gewählt

(Hannover) Vom 13. bis 28. Juni 2018 hatten die wahlberechtigten Mitglieder der Pflegekammer Niedersachsen erstmalig die Möglichkeit, in einer freien, geheimen und gleichen Wahl, Vertreterinnen und Vertreter für ihre Berufsgruppe in die Kammerversammlung zu wählen. Die Vorsitzende des Errichtungsausschusses hat am 1. Juli 2018 die Ergebnisse bekannt gegeben. Diese sind auf der Homepage der Pflegekammer Niedersachsen verfügbar.

Insgesamt standen für die 31 Sitze in der Kammerversammlung 224 Kandidaten zur Wahl. Gewählt wurden acht Vertreter aus der Altenpflege, drei aus der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und 20 Vertreter aus der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Die Wahlbeteiligung lag bei 30,26%, somit haben 14.162 der 46.742 wahlberechtigten Kammermitglieder ihre Stimme abgegeben.

Die Konstituierende Sitzung der Kammerversammlung findet am 08. August 2018 in Hannover statt. An diesem Tag wählen die Mitglieder der Kammerversammlung aus den eigenen Reihen das Präsidium und den Vorstand. Damit endet die Arbeit des Errichtungsausschusses. Niedersachsen

ist damit nach Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein das dritte Bundesland mit einer Pflegekammer, die gleichzeitig auch die größte der beste-

henden drei Kammern ist und über 80.000 Pflegenden im Land vertritt.

[www.pflegekammer-nds.de](http://www.pflegekammer-nds.de)

## Aufruf zur Teilnahme an der Studie „Technik in der Pflege“

Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt beginnt auch pflegerische Tätigkeiten grundlegend zu verändern. Informations- und Kommunikationstechnologien, Robotik, Telepflege, Sensoren, aber auch Systeme zur sozialen Begleitung oder emotionalen Unterstützung finden Eingang in den Alltag von Patienten/innen und Bewohner/innen. Aus diesem Grund möchten wir Sie fragen, wie Sie den Einsatz von Technik erleben und bewerten. Nutzen Sie die Chance, die notwendige Diskussion um den Einsatz von Technik in der Pflege voranzutreiben.

Die Studie soll insbesondere beantworten, welche Einsatzmöglich-

keiten von Technik Sie als Pflegenden sehen und welche Systeme Sie bereits nutzen. Zudem geht es darum, den Nutzen von bestimmten Assistenzsystemen sowie mögliche Gefahren oder Risiken zu bewerten. Die Studie wird durchgeführt durch das Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft der Charité – Universitätsmedizin Berlin und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pflegeverband (DPV).

Zum Fragebogen: [https://ww3.unipark.de/uc/Pflege\\_und\\_Technik/](https://ww3.unipark.de/uc/Pflege_und_Technik/)

## Informationspflicht nach Art. 13 DSGVO an die Mitglieder des DPV

### Datenschutzrechtliche Informationen

Nachfolgend möchten wir Sie gemäß Art. 13 DSGVO darüber informieren, welche Arten von Daten erfasst und zu welchen Zwecken verarbeitet werden. Bitte beachten Sie, dass sich für Sie nichts verändert, somit müssen Sie nichts weiter tun.

Verantwortlich im Sinne der DSGVO: Rolf Höfert (Geschäftsführer DPV e.V.)  
E-Mail: info@dpv-online.de  
Datenschutzbeauftragte: Tanja Wagner  
E-Mail: wagner@dpv-online.de

#### Zweck der Datenerhebung und -verarbeitung

Der DPV erhebt Daten im Rahmen der Verwaltung und Information seiner Mitglieder.

Die in der Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten (z.B. Name, Anschrift, Telefonnummer) und ggf. SEPA-Einzugsermächtigung, sind zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben. Die Mitglieder werden satzungsgemäß durch verschiedene Kommunikationsformen über Neuigkeiten und Veränderungen in den Betätigungsfeldern des DPV informiert und beraten. Ihre Daten verarbeiten und speichern wir auf Rechtsgrundlage nach Art. 6 Abs. 1b DSGVO aufgrund eines Vertrages, nach Art. 6 Abs. 1c aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung und nach Art. 6 Abs. 1f aufgrund berechtigter Interessen des Verantwortlichen (u.a. Durchsetzung von berechtigten Forderungen).

#### Übermittlung an Dritte

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur zu den genannten Zwecken. Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den genannten Zwecken findet nicht statt. Wir geben Ihre persönlichen Daten nur an Dritte weiter, wenn:

- Sie Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilt haben,
- die Verarbeitung zur Abwicklung eines Vertrags mit Ihnen erforderlich ist,

- die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist,
- die Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist und kein Grund zur Annahme besteht, dass Sie ein überwiegendes schutzwürdiges Interesse an der Nichtweitergabe Ihrer Daten haben. Die Daten können an Auftragsverarbeiter, die uns bei der Erbringung unserer Leistungen unterstützen, weitergegeben werden. Dabei versichern wir uns, dass der Verarbeiter DSGVO-konform arbeitet. Eine Weitergabe an Drittstaaten ist nicht geplant. Ihre personenbezogenen Daten werden ggf. folgenden Auftragnehmern offengelegt:

- abt Plastikkarten GmbH  
Gartenstr. 2, 78343 Gaienhofen  
Zweck: Erstellung der Mitgliederausweise
- Gierth Steuerberatung, Kapellenstraße 4, 56579 Rengsdorf  
Zweck: Buchhaltung
- Springer Medizin Verlag GmbH, Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin  
Zweck: Versand der Zeitschrift HEILBERUFE mit PflegeKonkret
- UNION Versicherungsdienst GmbH, Klingenbergstr. 4, 32758 Detmold; Zweck: Bearbeitung von Schadenfällen

#### Datensicherheit

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns auf einem besonders geschützten Server gespeichert. Wir sind um alle angemessenen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen bemüht, um Ihre personenbezogenen Daten so zu speichern, dass sie vor unberechtigtem Zugang und Missbrauch geschützt sind.

#### Ihre Betroffenenrechte

Unter den angegebenen Kontaktdaten unserer Datenschutzbeauftragten können Sie folgende Rechte ausüben:

- Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten und Verarbeitung,
- Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten,

- Löschung Ihrer bei uns gespeicherten Daten,
- Einschränkung der Datenverarbeitung, sofern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Pflichten noch nicht löschen dürfen,
- Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten bei uns und
- Datenübertragbarkeit, sofern Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder einen Vertrag mit uns abgeschlossen haben.
- Widerspruch: Sofern Sie uns eine Einwilligung erteilt haben, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

#### Speicherfristen

Wir halten uns an die Grundsätze der Datenvermeidung und Datensparsamkeit. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten daher nur so lange, wie dies zur Erreichung der hier genannten Zwecke erforderlich ist oder wie es die vom Gesetzgeber vorgesehenen vielfältigen Speicherfristen vorsehen. Bei Beendigung einer Mitgliedschaft müssen z.B. Daten zur Beitragszahlung und Rechnungen aus steuerrechtlichen Gründen mindestens 10 Jahre aufbewahrt werden. Nach Fortfall des jeweiligen Zweckes bzw. Ablauf dieser Fristen werden die entsprechenden Daten routinemäßig und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gesperrt oder gelöscht.

#### Beschwerde

Es besteht die Möglichkeit, eine Beschwerde an die für den DPV zuständige Aufsichtsbehörde zu richten, wenn die Annahme besteht, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten gegen die DSGVO verstößt.

Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde: Landesbeauftragte/r für Datenschutz Rheinland-Pfalz, Hintere Bleiche 34, 55116 Mainz; Telefon: 061 31/208-24 49; E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

#### Fragen

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an unsere Datenschutzbeauftragte.

## Update: Im Zeichen der Demenz



Pflegelektionen in historischem Ambiente

Mehr als 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben unsere Veranstaltung „Update Demenz“ am 2. Juli in Ilfeld besucht. Im Mittelpunkt des Tages stand der neue Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz.

Die Referenten haben die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Es wurden die neuesten medizinischen und pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse durch Herrn Ahmann vermittelt. Wie ein Leben trotz eingeschränkter Alltagskompetenz aktiv gestaltet werden kann, wurde eindrucksvoll von Dr. Pientka dargestellt. Diskutiert wurde auch der Spagat zwi-

schen notwendiger Betreuung und Pflege im Hinblick auf die aktuelle Fachkräftesituation. Anschließend wurden Möglichkeiten und Perspektiven des kommunalen Engagements für und mit älteren Menschen am Beispiel des Begegnungszentrums Ilfeld und die Schaffung eines Seniorenbeirates am Beispiel der Landgemeinde Harztor durch Martina Röder vorgestellt. Abschließend schilderte Frau Stietzel (Begegnungszentrum an der Neanderklinik Harzwald GmbH) sehr praxisnah die unterschiedlichen Aktivitäten und Möglichkeiten der Treffen für Senioren.

Deutscher Pflegeverband e. V.

## Digitalisierung dominierte den Hauptstadtkongress



Rolf Höfert bei der Moderation einer Veranstaltung

Mit einem Teilnehmerrekord von insgesamt 8.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern endete der diesjährige Hauptstadtkongress im Berliner City-Cube. Das Leitthema des Kongresses – der DPV war mit einem eigenen Stand vor Ort – lautete „Digitalisierung und vernetzte Gesundheit“. Bereits der völlig überfüllte Saal bei der Eröffnungsveranstaltung zeigte, dass die digitale Revolution das Gesundheitswesen endgültig erreicht hat.

Wie immer widmete sich der Hauptstadtkongress aber auch der gesamten Bandbreite gesundheitspolitischer Themen. In mehr als 150 Einzelveranstal-

tungen traten rund 600 Referentinnen und Referenten auf. Selbst der Krankenhaus Rating Report 2018, der auf dem Hauptstadtkongress der Öffentlichkeit präsentiert wurde, kam an der Digitalisierung nicht vorbei: Zwar geht es den deutschen Krankenhäuser im Durchschnitt wirtschaftlich deutlich besser als in den Vorjahren. Der Fachkräftemangel wird aber mehr und mehr zu einem Risiko für die Versorgung.

Der Hauptstadtkongress 2019 findet vom 21. bis 23. Mai 2019 statt.

[www.hauptstadtkongress.de](http://www.hauptstadtkongress.de)

### Jubilare September 2018

#### 35 Jahre Mitgliedschaft

Ziegler-Seelke, Barbara, Bischofswiesen  
Meister, Susanne, Waldkappel

#### 30 Jahre Mitgliedschaft

Kettermann, Regina, Völklingen

#### 25 Jahre Mitgliedschaft

Groener-Ring, Fernando, Kassel

Dierks, Nicole, Schleching  
Lenz-Dederer, Dagmar, Zell  
Schwindling, Stephanie, Homburg  
Radu, Monika, Wiesbaden

#### 20 Jahre Mitgliedschaft

Buchfelder, Christine, München  
Beck, Ursula, Stuttgart  
Zadranowitz, Christine, Hilden



© [M] Nelos / fotolia.com

**Wir bedanken uns für Ihre Treue!**

Dötsch, Martina, Osnabrück  
Saemann, Stefanie, Solms  
Tost, Frank, Wunstorf

## Pflegerecht mit dem Pflegebevollmächtigten Westerfellhaus

### 13. Thüringer Pflegesymposium unter der Schirmherrschaft der Sozialministerin Heike Werner

**4. September 2018**  
**Neanderklinik Harzwald GmbH**  
**Neanderplatz 4**  
**99768 Harztor OT Ilfeld**

#### Themen

- Ansprache des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung und Staatssekretärs Andreas Westerfellhaus
- Risikomanagement unter Einbeziehung der Expertenstandards
- Haftungsrecht in der Pflege

- Straf- und Schadenshaftung unter besonderer Berücksichtigung der Vertreter (Betreuer, Bevollmächtigte und Angehörige)



© thinkstockphotos.de

Gebühr: 90 Euro  
 Für DPV-Mitglieder: 70 Euro  
 Anmeldung bis: 29. August 2018

#### Info

DPV Hauptgeschäftsstelle  
 Tel.: 02631 838822  
 E-Mail: info@dpv-online.de

**Die Teilnahme bringt 6 Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender RbP GmbH.**

## Der Pflegegipfel des Nordens!

### 16. Gesundheitspflege-Kongress

**2. und 3. November 2018**  
**Radisson Blu Hotel Hamburg**

#### Themen

- Führung in der Pflege
- Digitalisierung
- Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Berufspolitik
- Seminare und Workshops
- Forum pflegende Angehörige

Gebühr: Teilnahmegebühr: 103 Euro  
 Für DPV-Mitglieder: 90 Euro

#### Info + Anmeldung

Springer Medizin Verlag GmbH  
 Kongressorganisation  
 Heidelberger Platz 3  
 14197 Berlin  
 info@gesundheitskongresse.de  
 www.gesundheitskongresse.de



**Die Teilnahme bringt 6 Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender RbP GmbH.**

## Wunddokumentation einfach und professionell!

### Pflegefachtagung mit dem Wundexperten Gerhard Schröder

**14. November 2018**  
**Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe der Neanderklinik Harzwald GmbH**  
**Neanderplatz 4**  
**99768 Harztor / Ilfeld**

#### Themen

- Was muss wie dokumentiert werden?
- Remonstration
- Richtig erkennen und richtig vermessen
- Haftung und rechtliche Aspekte

Gebühr: Teilnahmegebühr 90 Euro  
 Für DPV-Mitglieder: 70 Euro  
 Mit ICW-Zertifikat zzgl. 30 Euro  
 Inkl. Tagungsunterlagen und Getränke  
 Anmeldung bis 8. November 2018

#### Info

DPV Hauptgeschäftsstelle, Tel.: 02631 838822  
 E-Mail: info@dpv-online.de

**Die Teilnahme bringt 6 Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender RbP GmbH.**





## DPV

Hauptgeschäftsstelle  
Mittelstraße 1  
56564 Neuwied  
Tel.: 0 26 31/83 88 -0  
Fax: 0 26 31/83 88 -20  
info@dpv-online.de  
www.dpv-online.de



Interessantes und Aktuelles speziell für unsere Mitglieder – Zugriff über:  
User: **Mitglied**  
Kennwort:  
Über Ihre Mitarbeit und/oder Anregungen freuen wir uns.

 [twitter.com/DPV\\_Pflege](https://twitter.com/DPV_Pflege)  
 [facebook.com/pflegeverband](https://facebook.com/pflegeverband)

## Gemeinsam sind wir stark!

DPV – Kompetenz und Leistungen, die auch Kolleginnen und Kollegen überzeugen!

## Fordern Sie Infomaterial an!

### DPV-Hauptstadtbüro Berlin

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Uwe Kropp, Ev.Krankenhaus  
Königin Elisabeth Herzberge gGmbH  
Herzbergstr. 79  
10365 Berlin  
Tel.: 030/5472-2110  
kropp.hauptstadtbuero@dpv-online.de

### DPV Service-Point Baden-Württemberg

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Marion Mielsch  
marion.mielsch@t-online.de

### DPV Service-Point Bayern

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Ivonne Rammoser  
Holzmann Medien GmbH  
Gewerbestr. 2  
86825 Bad Wörishofen  
Tel.: 08247/354340  
Fax: 08247/3544237  
rammoser.servicepointbayern@dpv-online.de

### DPV Service-Point Berlin-Brandenburg

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Uwe Kropp, EKH,  
Herzbergstr. 79, 10365 Berlin  
Tel.: 030/54722110  
kropp.hauptstadtbuero@dpv-online.de

### DPV Service-Point Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Frank Tost  
Seniorenpflegeheim Mittelfeld  
Am Mittelfelde 100, 30519 Hannover  
dpv-point-niedersachsen@kabelmail.de  
Tel.: 0511/87964-119  
Fax: 0511/87964-127

### DPV Service-Point Frankfurt

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Annemarie Czerwinski  
Bertha-Bagge-Str. 55, 60438 Frankfurt  
Tel.: 069/761904  
amalee@t-online.de  
Wichtig: Bitte bei Anfragen als Betreff „DPV-Anfrage“

### DPV Service-Point Hessen

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Karl Heinz Heller  
khheller@gmx.de

### DPV Service-Point Nordrhein-Westfalen

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Stephan Kreuels  
Rechtsanwaltskanzlei  
Coerdeplatz 12, 48147 Münster  
Tel.: 0251/9320 5360  
kreuels@juslink.de

### DPV Service-Point Rheinland-Pfalz

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Ilona Groß  
ilonagross@web.de

### DPV Service-Point Saarland

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Melitta Daschner  
Blattstr. 12, 66564 Ottweiler  
Tel.: 06858/8162  
Mobil: 0172/6844901

### DPV Service-Point Nordost (Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen)

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
c/o Martina Röder  
Tel.: 036331/35101  
roeder.servicepoint-th.sa@dpv-online.de



## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Pflegeverband (DPV)  
Rolf Höfert (V.i.S.d.P.)  
Mittelstraße 1, 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/8388-0  
Fax: 02631/8388-20  
www.dpv-online.de  
info@dpv-online.de

### PflegeKonkret

– Die Mitgliederzeitschrift des DPV  
erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE  
www.springerpflege.de

### Verlag

Springer Medizin Verlag GmbH  
Heidelberger Platz 3  
14197 Berlin

### Druck

Druckpress GmbH  
Hamburger Straße 12  
69181 Leimen